

122

Das Deutschfeistritzer

MARTINSHORN



Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz • Nr. 2 • April 2011

Konfettiregen und Hagelschlag

Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2010



www.feuerwehr-deutschfeistritz.at

Das Jahr 2010 der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz war von zwei besonderen Ereignissen geprägt.

Einerseits vom schweren Hagelunwetter im Sommer und andererseits vom 140-Jahr-Jubiläum.

Lesen Sie dazu mehr im Blattinneren des Martinshorns.



Liebe Martinshorn-LeserInnen!



HBI Harald Purgay
Kommandant der
Freiwilligen Feuerwehr
Deutschfeistritz

Ganz ehrlich, wir hatten schon ein klein wenig gehofft, dass unsere erste Ausgabe des Deutschfeistritzer Martinshorns die eine oder andere positive Rückmeldung bringen wird. Aber, dass unsere Zeitung gleich ein derartig großes Echo hervorrufen würde, das übertraf selbst unsere Erwartungen bei Weitem.

Liebe Leser, wir können dazu einfach nur Danke sagen!

Es ist für uns die Bestätigung, dass Sie sich für das Tun und Schaffen unserer Feuerwehr interessieren. Und es ist schon ein gutes Gefühl, wenn man die Gewissheit hat, dass die zahlreichen „guten Taten“, die wir Jahr für Jahr leisten, auch von der Bevölkerung anerkannt werden. Das alleine ist für uns schon der schönste Dank für unsere freiwillige Arbeit.

Nach der umfassenden Jubiläumsausgabe versuchen wir in dieser Publikation einen Rückblick auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres zu geben.

Neben zahlreichen erwähnenswerten Begebenheiten stachen im Jahr 2010 zwei Ereignisse besonders hervor:

Das eine war das schwere Hagelunwetter im Sommer und das andere war unsere schillernde Jubiläumsveranstaltung im Herbst. Deshalb der Titel dieser Zeitung: „Konfettiregen und Hagelschlag“

Des Weiteren berichten wir über Einsätze und Lebensrettungen von Menschen und Tieren und vieles mehr.

Aber wir zeigen uns auch von der privaten Seite. Denn auch abseits des Feuerwehrwesens gab es letztes Jahr einige einschneidende Erlebnisse.

Und weil die Jubiläumszeitung so gut angekommen ist, haben wir auch dieses Mal einen bislang unveröffentlichten Beitrag aus unserer 141-jährigen Geschichte vorbereitet.

Ja, das und einiges mehr präsentieren wir Ihnen in der zweiten Ausgabe des „Deutschfeistritzer Martinshorns“.

P.S.:

Vielen Dank für die Unterstützung und Mithilfe, die uns immer wieder entgegen gebracht wird und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen der Redakteur

HLM d.V.

Dietmar Jantscher

Öffentlichkeits-
beauftragter



Impressum – Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz, 8121 Deutschfeistritz, Peter-Tunner-Platz 5. Redaktion und Text: Dietmar Jantscher. Alle Fotos FF Deutschfeistritz. Layout: Harald Jantscher

Einsätze: 169 Mal für Ihre Sicherheit im Einsatz

14 Menschenleben und 4 Tiere wurden gerettet

Ein bisschen Statistik muss sein, deshalb gleich zu Beginn die wichtigsten Daten des abgelaufenen Jahres: Statistisch gesehen rückte die FF Deutschfeistritz im Jahr 2010 jeden zweiten Tag – nämlich insgesamt 169 Mal – zu einem Einsatz aus. Gegenüber dem Vorjahr gab es dabei neuerlich eine Steigerung um 41 Einsätze.

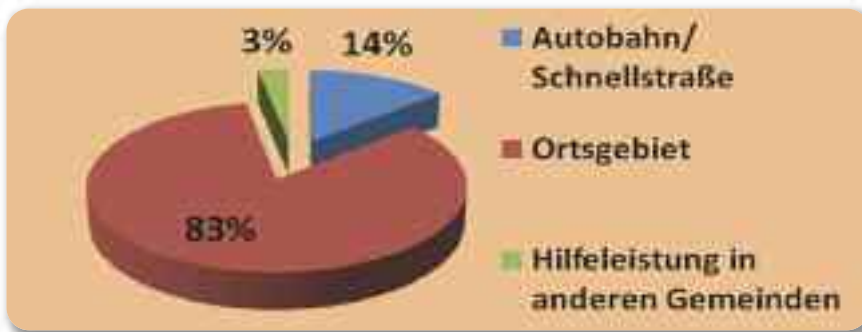
Einsatzzahlen nach Monaten sortiert

Die Einsätze gliedern sich in:

- 16 Brandeinsätze**
- 147 Technische Einsätze**
- 6 Einsätze im vorbeugenden Brandschutz**



Gliederung der Einsätze



Dabei gelang es den Kameraden der FF Deutschfeistritz **14** Menschen und **4** Tiere aus lebensbedrohlichen Lagen zu retten. Ebenso konnte die Feuerwehr Sachwerte in der Höhe von rund **1,8 Millionen Euro** sichern.

Insgesamt wendeten wir über **12.000** freiwillige Arbeitsstunden im Jahr 2010 für Ihre Sicherheit auf.

Schweres Hagelunwetter über dem Gemeindegebiet Deutschfeistritz

Am 15. Juli 2010 wütete eines der schwersten Unwetter der letzten Jahrzehnte über unser Gemeindegebiet. Eine Dreiviertelstunde lang prasselten Hagelkörner bis zu Hühnereiergröße und mehr auf uns nieder. Begleitet von sintflutartigem Regen und Sturmböen mit Spitzen von 100 km/h zog diese Unwetterfront eine Spur der Verwüstung durch das Übelbachtal. Dutzende Häuser wurden abgedeckt oder schwer beschädigt, zahlreiche Keller standen unter Wasser, sämtliche Bäche in unserer Gemeinde wurden binnen weniger Minuten zu reißenden Flüssen und überfluteten einige Straßen und Wege. Im Arzwaldgraben wurde die Gemeindestraße teilweise weggespült. Im Ortszentrum trat der Übelbach an mehreren Stellen über die Ufer.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den Schäden, die dieses insgesamt 2 Stunden lang anhaltende Unwetter anrichtete. Für die Feuerwehren unseres Abschnittes gab es Großalarm. So standen an diesem Tag zwischen den Gemeinden Großstübing, Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach und Frohnleiten 18 Feuerwehren mit 150 Mann im Einsatz. Die FF Deutschfeistritz war mit Unterstützung der Bergrettung Übelbach mit 40 Mann drei Tage lang im Dauereinsatz.



Sämtliche Bäche im Gemeindegebiet wurden zu reißenden Flüssen. Der Übelbach trat über die Ufer und überflutete kurzzeitig das Ortszentrum von Deutschfeistritz.



Hagelkörner mit bis zu zehn Zentimeter Durchmesser prasselten am 15. 7. 2010 fast eine Stunde lang auf Deutschfeistritz nieder.



Es war eines der schwersten Unwetter der letzten Jahrzehnte.

Einsätze 2010



Unwetter

Bei tropischen Temperaturen mussten die Dächer mit Hilfe der Teleskopbühne der BtF Sappi Gratkorn provisorisch abgedichtet werden – der nächste Regen wartete schon.

Die schwersten Unweterschäden gab es im Bereich des Himberges. Dort waren beinahe alle Häuser wie Schweizer Käse durchlöchert.



Die Garage des Feuerwehrhauses wurde zu einer provisorischen Einsatzleitzentrale umfunktioniert, um die Vielzahl der Einsätze koordinieren zu können. 66 Einsätze wurden in drei Tagen abgewickelt – ein historischer Rekord in der 141-jährigen Geschichte der FF Deutschfeistritz.

Lebensrettung aus der Mur



Eine Aufsehen erregende Lebensrettung gab es am Abend des 14. Juli. Vor den Augen einiger Passanten war ein junger Mann von der Murbrücke zwischen Peggau und Deutschfeistritz in das Wasser gesprungen, was einen Großeinsatz der Einsatzkräfte zur Folge hatte. Neben der FF Deutschfeistritz standen an diesem Abend weitere fünf Feuerwehren mit drei Booten, die Tauchstaffel des Bezirkes Graz Umgebung, das Rote Kreuz Frohnleiten, die Polizeiinspektion Deutschfeistritz und ein Notarztteam im Einsatz. Doch noch ehe die Boote zu Wasser gelassen wurden, gelang es unserer Feuerwehr durch Harald Purgay und Thomas Beinhauer den Mann zu retten. Sie waren mit Leinen gesichert ins Wasser gestiegen und zogen den 23-jährigen unverletzt aus dem Wasser.

Rettungseinsatz für die Störche



Spektakulärer Tierrettungseinsatz am 20. Juni. Besorgte Zuseher des Fernsehsenders Kanal 3 bemerkten über die „Storchenkamera“, dass ein Jungstorch tot im Nest lag und alarmierten die Einsatzkräfte. Nach Rücksprache mit dem steirischen Storchenverein entschied man sich schließlich den Kadaver durch die Feuerwehr aus dem Nest zu holen. Hätte man das nicht gemacht, wären die anderen drei Jungstörche qualvoll verhungert, weil die Eltern das Nest aufgegeben hätten. Mittels Teleskopbühne der Betriebsfeuerwehr Sappi Gratkorn fuhren zwei Kameraden unserer Feuerwehr in rund 10 Meter Höhe des Fuchsbichler-Hauses und bargen das tote Tier. Somit konnten die anderen drei Jungstörche gerettet werden.

Familie verunglückt auf der Autobahn



Eine 7-köpfige Urlauberfamilie aus Deutschland kam am 27. August bei der Ausfahrt der Raststation Deutschfeistritz mit ihrem Van zu weit nach rechts. Der Wagen durchbrach den Wildzaun, überschlug sich und stürzte auf die Gemeindestraße. Dort kam das Fahrzeug seitlich zum Liegen. Während die Eltern unverletzt blieben, mussten alle fünf Kinder mit Verletzungen in das Krankenhaus abtransportiert werden. Von dort kam glücklicherweise aber bald Entwarnung. Alle Kinder haben den Unfall mit leichten Verletzungen überstanden.

Geisterfahrer baute Unfall auf der A9



Wilde Irrfahrt eines Geisterfahrers auf der A 9 in der Nacht zum 19. September. Nachdem er auf Höhe der Raststation Deutschfeistritz mit dem PKW einer anderen Autolenkerin zusammenstieß – Gott sei Dank niemand verletzt – setzte er trotzdem seine Fahrt auf den Felgen fort.

Fahrzeugbergung auf der Landesstraße



Kaum zu glauben, aber sowohl Fahrer und Fahrzeug erlitten bei dieser Fahrt in den Straßengraben auf der L 385 Höhe Waldstein keinen einzigen Kratzer. Zu diesem Einsatz mussten wir im Sommer während der Aufräumarbeiten nach dem schweren Hagelunwetter ausrücken.

Osterfeuer löste Wiesenbrand aus



Heiße Ostern im wahrsten Sinne des Wortes gab es letztes Jahr am Kar samstag 2010. Im Ortsteil Prenning geriet ein Osterfeuer außer Kontrolle und setzte das angrenzende Wiesenstück in Brand. Der Wind fachte das Feuer weiter an, sodass es sich binnen Minuten zu einem großflächigen Wiesenbrand ausbreitete. Durch den schnellen Ein satz unserer 31 ausgerückten Kameraden konnten wir gerade noch ver hindern, dass der Brand auf das benachbarte Waldstück übergriff.

Müllsammelstelle brannte zum 3. Mal



Am 19. April gingen aus ungeklärter Ursache mehrere Altpapiercontainer einer Müllsammelstelle mitten im Ortszentrum in Flammen auf. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand bereits ein großer Teil der Anlage in Vollbrand. Auch drohte das Feuer auf benachbarte Bäume und Gebüsch überzugreifen. Dies konnte durch den raschen Feuerwehreinsatz aber abgewehrt werden. Detail am Rande: Es war dies bereits der dritte Brand dieser Müllsammelstelle innerhalb von nur vier Jahren.

Brandinsatz in Kleinstübing



Am 20. Dezember ging im Ortsteil Kleinstübing ein Wirtschaftsgebäude in Flammen auf. Für die Feuerweh ren des Abschnittes 1 gab es neuerlich Großalarm. Beim Eintreffen der ersten Kräfte am



Einsatzort brannte das Gebäude bereits lichterloh. Bei Temperaturen von minus 8 Grad Celsius wurde ein umfassender Atemschutzeinsatz durch geführt. Für die Löscharbeiten mussten weiters auch Spezialfahrzeuge herangezogen werden. So wurde mit der Teleskopbühne der Betriebsfeu erwehr Sappi Gratkorn ein Löscheinsatz von oben vorgenommen. Glücklicherweise kamen bei diesem Brand aber keine Menschen oder Tiere zu Schaden.

Übungen 2010

Ohne Fleiß kein Preis

Die heutige schnelllebige Zeit macht es erforderlich, dass sich die Feuerwehrmänner ständig fort- und weiterbilden müssen.

Ohne laufende Kurse, Ausbildungen und Übungen wäre eine fachgerechte Einsatzabwicklung nicht mehr vorstellbar und sogar gefährlich.

Die technische Ausrüstung im Feuerwehrwesen wird immer umfangreicher und moderner. Dies ist auch gut so, denn dadurch kann die Feuerwehr in Notsituationen schneller und effizienter helfen als noch vor einigen Jahren.

Aber die Vielzahl an hoch technisierten Gerätschaften erfordert umso mehr den Fleiß jedes einzelnen Kameraden.

Deshalb stand die Aus- und Weiterbildung unserer 82 Kameraden auch im Vorjahr an erster Stelle.

Mit Kursen und Lehrgängen an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule und regelmäßigen Übungen wird versucht den Ausbildungsstandard zu halten und zu verbessern.

Im Jahr 2010 wurden somit ohne Jugendausbildung genau **100 Ausbildungstätigkeiten** mit einer Gesamtstundenanzahl von rund **3.000 Stunden** geleistet.

Nachstehend sind hier einige Bilddokumentationen von Übungen der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz des letzten Jahres aufgelistet.

Schauübung beim 140-jährigen Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes



Stellvertretend für alle Feuerwehren des Bezirkes Graz-Umgebung durfte die Freiwillige Feuerwehr Deutschfeistritz auch bei der 140-Jahr Feier des Landesfeuerwehrverbandes in Bruck an der Mur vor tausenden Zuschauern eine gelungene Schauübung abhalten.

Katastrophenübung im Gleinalmtunnel



300 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei, ASFINAG und verschiedenen Behörden nahmen im Sommer im Gleinalmtunnel an einer Katastrophenschutzübung teil. Gemeinsam mit der FF Übelbach-Markt waren auch wir bei dieser Übung integriert.

Atemschutzübung in der Lurgrotte



Die Peggauer Tropfsteinhöhle Lurgrotte wurde zu Beginn des Jahres kurz-erhand zu einem Übungsplatz für die Ausbildung unserer Atemschutzgeräteträger unter extremen Bedingungen umfunktioniert.

Umgang mit Pferden im Ernstfall



Die richtige Umgangsform zwischen Mensch und Tier kann im Ernstfall Leben retten. Deshalb wird auch das Gewöhnen der Tiere an die Feuerwehr – wie hier bei einer Übung beim Anwesen Deutsch – regelmäßig geübt.

Übungen 2010

Evakuierungsübung bei der Steweag-Steg



Beim Betriebsgebäude der Außenstelle Deutschfeistritz-Peggau der Steweag-Steg mussten im Frühjahr einige Mitarbeiter mittels Fluchthauben aus dem komplett verrauchten Gebäude evakuiert werden. Glücklicherweise nur eine vorgeschriebene Übung der Betriebsleitung.

Fahrteknikkurs für unsere Fahrer



Auf dem Weg zu den Einsätzen kann es öfters zu Extremsituationen kommen. Daher ist auch das richtige Fahrverhalten mit den Einsatzfahrzeugen zu trainieren, wie hier beim Fahrteknikkurs im ARBÖ-Trainingszentrum Ludersdorf.

Prüfung der Löschwasserversorgung



Eine gut funktionierende Löschwasserversorgung kann im Einsatzfall Leben retten und Schäden minimieren. Deshalb wird auch das Deutschfeistritzer Hydrantennetz jährlich von der Feuerwehr überprüft.

Brauchtumsfeuer

Auszüge aus dem Landesgesetz

- » Brauchtumsfeuer, wie Oster- oder Sonnwendfeuer, dürfen **NUR** am **Karsamstag** oder am **21. Juni** entzündet werden.
- Bei hoher Ozonbelastung kann auch für diese Tage ein Verbot verhängt werden.
- Auch bei starkem Wind und großer Trockenheit ist das Verbrennen im Freien unzulässig!
- » Eine Verlegung bei Schlechtwetter auf einen anderen Termin ist nicht erlaubt:
 - z. B.: Abheizen des Osterfeuers am Klein-Ostersonntag
 - oder Abheizen des Sonnwendfeuers am nächsten Wochenende, etc.
- » Verwenden Sie nur trockenen Baum- und Strauchschnitt! Die Verbrennung von ungeeigneten Materialien ist **VERBOTEN**:
 - z. B. Abheizen von Möbeln, Autoreifen, noch feuchten Gartenabfällen, Hausabfällen, Spraydosen usw.
- » Das Abbrennen muss ständig überwacht werden:
 - auch nach dem Ablöschen sind Nachkontrollen durchzuführen.
- » Die **Entzündung** eines Brauchtumsfeuers ist der zuständigen Feuerwehr rechtzeitig vorher **anzuzeigen!**
 - FF Deutschfeistritz: 03127/41 666 (nicht ständig besetzt),
 - HBI Purgay: 0664/6010 826 223,
 - Im Zweifelsfall wählen Sie den Notruf 122.
- » Verstöße gegen diese Vorschriften können mit bis zu **7.270 Euro** bestraft werden!



Wichtige Hinweise beim Abheizen

- » Haben Sie den Haufen schon länger aufgeschichtet, sollte er vor dem Anheizen **UNBEDINGT** noch einmal umgesetzt werden:
 - Todesfalle für Kleintiere wie Käfer, Wildbienen, Kröten, Igel, Katzen oder Kleinvögel.
- » Halten Sie genügend Abstand zu anderen brennbaren Materialien:
 - Funkenflug wird oft unterschätzt.
- » Halten Sie ständig eine Löschversorgung parat:
 - z. B.: Wassereimer, Feuerlöscher, Gartenschlauch, etc.
- » Vermeiden Sie Öl, Benzin oder Ähnliches zum Anheizen:
 - Gefahr der Verpuffung von Dämpfen und Verunreinigung des Grundwassers.
- » Gerät das Feuer dennoch außer Kontrolle, zögern Sie nicht lange, sondern rufen Sie sofort die Feuerwehr unter

122

Konfettiregen zum

Es war ein glanzvoller Showabend, was am 16. Oktober 2010 den 250 geladenen Festgästen aus Politik und Feuerwehr im Turnsaal von Deutschfeistritz dargeboten wurde. Mit Lichtblitz, Donnerknall und Feuerwehrsirene kochte der Festsaal im Schulzentrum des Ortes über. Dies schrieb damals die Kleine Zeitung, die dem 140-jährigen Jubiläum der ältesten Feuerwehr des Bezirkes Graz Umgebung eine ganze Seite widmete. Hier finden sie die schillerndsten Bilder dieser Jubiläumsfeier.



Die Festgäste wurden mit ein



Der Turnsaal platzte aus allen Nähten. 250 geladene Festgäste wohnten dem Jubiläum bei.



Das Kommandanten-Duo Harald Purgay u
Geburtstagsto



Ehrenvoller Besuch: Feuerwehrarzt a.D. OMR Dr. Gerald Achleitner (vorne) reiste eigens aus Bad Gleichenberg an.



Pfarrer Dr. Horst Hüttl spendete den Segen und als Gastgeschenk ein Bild des Heiligen Martin.



„Redakteur“ Dietmar Jantscher präsentiert mit dem „Deutschfeistritzer Martinshorn“ die erste Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz.



Die Feuerwehrjugend ist stolz auf die ers
Hechtl und G

140-Jahr-Jubiläum



...nem Konfettiregen begrüßt.



Bild oben: Showeinlage mit Tante Agathe alias Thomas Steinscherer. Da musste auch Moderator Werner Höller lautstark lachen.



...nd Andreas Reiter wurde mit einer riesigen ...rte überrascht.



Bild oben: Bezirksrevue-Herausgeber und LAbg. Wolfgang Kasic gratuliert HBI Purgay zum gelungenen Meisterwerk „Martinshorn“.



Bild rechts: LAbg. Ernst Gödl gratuliert zum 140-jährigen Jubiläum.



...ste Zeitung. Von links: Paul König, Thomas Georg Diemat.



Nach dem offiziellen Teil wurde bei Musik von „Gemma's an“ bis in den frühen Morgen gefeiert und getanzt

Der Mensch hinter der Uniform ...

Die private Seite unserer Feuerwehr

In memoriam Hubert Neubauer

* 10.9.1935 † 9.8.2010



Am 9. August 2010 erlitt uns die traurige Nachricht, dass unser Kamerad Löschmeister Hubert Neubauer nach langer schwerer Krankheit im 75. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Hubert Neubauer trat 1952 als 17-jähriger der Freiwilligen

Feuerwehr Deutschfeistritz bei. Mit der positiven Absolvierung des Atemschutz-Geräteträgerlehrganges im Jahr 1971 war er sogar der erste voll ausgebildete Atemschutzgeräteträger in unserer Feuerwehr. Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt in die Feuerwehr erwarb er das steirische Feuerwehrleistungsabzeichen in Eisen.

Weitere Ehrungen und Auszeichnungen folgten noch nach. Hubert war ein pflichtbewusster, ehrlicher und treuer Kamerad. Er war bis zu Beginn seiner schweren Krankheit stets mit Ehrgeiz und Eifer bei der Sache.

Lieber Hubert, wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren, du bleibst uns unvergessen.

Aller guten „Reiter“ sind drei

Im Jahr 2010 hat es im wahrsten Sinne des Wortes „ge(Reiter)t“. Denn in der Feuerwehrfamilie Reiter gab es letztes Jahr gleich mehrere Anlässe zu feiern.



Bei der Feuerwehrgroßfamilie Reiter sind drei Generationen vereint. Von links: Schwiegersohn Martin Hiebler, Sohn Friedrich jun., Vater Friedrich sen., Sohn Hubert und Sohn Andreas

Goldene Hochzeit – Reiter zum Ersten:

Den Anfang dieser „Reiter-Saga“ machte die Goldene Hochzeit unseres Kameraden Friedrich Reiter sen. Er gab seiner Anneliese am 5. Juni nach 50 Jahren Ehe in einer feierlichen Zeremonie neuerlich das Ja-Wort. Zu diesem freudigen Ereignis stellten sich auch die Feuerwehrkameraden als Gratulanten ein.



Ein seltenes erfreuliches Jubiläum. Friedrich Reiter sen. und seine Anneliese feierten Goldene Hochzeit nach 50 Jahren Ehe. Wir gratulieren zu diesem Ehrentag.

Auszeichnung – Reiter zum Zweiten:

Im August stand unser „Fritz sen.“ neuerlich im Mittelpunkt des Geschehens. Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Röthelstein wurde er für seine 40-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

Runder Geburtstag – Reiter zum Dritten:

Den freudigen Ereignissen seines Vaters stand auch der „Junior“ um nichts nach. Friedrich Reiter jun. wurde im Oktober des Vorjahres 50 Jahre jung. Dieses Geburtstagsjubiläum feierte er gemeinsam mit seiner Frau Brigitte und zahlreichen Kameraden im Feuerwehrhaus.



Dem Jubilar Friedrich Reiter jun. wurde anlässlich seines 50. Geburtstages von HBI Purgay eine Statue des Heiligen Florian als Geburtstagsgeschenk überreicht.

Feuerwehr-Allerlei

Wissenswertes abseits der Einsätze

Auch abseits des Einsatzgeschehens gab es 2010 einige erwähnenswerte Ereignisse:

Neuer „Maibaumchef“

Zwei Jahrzehnte lang führte **Johann Zenz** das Kommando über das jährliche Maibaumaufstellen bei der FF Deutschfeistritz. Nach 20-jähriger Arbeit als „Maibaumchef“ übergab er das Zepter an seinen Nachfolger **Hubert Reiter**. Dieser übernahm damit eine verantwortungsvolle Aufgabe, da der rund 30 Meter hohe Maibaum traditionsgemäß immer händisch aufgestellt wird.



Johann Zenz (rechts) übergab das Maibaumkommando nach zwei Jahrzehnten an seinen Nachfolger Hubert Reiter.

Ehrung für Jugendbetreuer

2010 wurden nicht nur die 140-jährigen Bestandsjubiläen der FF Deutschfeistritz und des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark gefeiert, auch die Feuerwehrjugend Steiermark feierte ihr 40-jähriges Bestehen. Deshalb gab es für alle Jugendbetreuer der letzten Jahre eine Ehrenurkunde für die Jugendarbeit.



Auszeichnung für verdienstvolle Jugendarbeit. Von links: Andreas Krall, Martin Zechner, Ing. Martin Hiebler, Andreas Reiter, Ing. Alfred Hammernik, Christian Marchler und Alexander Krammer.

Feuerwehr macht Schule

Seit einigen Jahren schon gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Volksschule und der Feuerwehr. Gerne nehmen wir jedes Mal die Einladungen der Schule in Anspruch. Ob Besuch bei der Feuerwehr, Deutschfeistritzrallye oder Sommerfest der Volksschule, der Umgang mit den Feuerwehrgeräten macht den Kindern immer wieder großen Spaß.



Die Feuerwehr ist ein beliebter Anziehungspunkt für die Kinder.

Beförderungen und Ernennungen

- » **Reinhard Ebner** wurde zum neuen **Schriftführer** ernannt und zum Löschmeister befördert.
- » **Christian Stocker** wurde zum **Gerätewart** ernannt und zum Oberlöschmeister befördert.
- » **Christian Marchler** wurde zum zweiten **Jugendbeauftragten** (zuständig für die Gruppe der 10- bis 12-jährigen) ernannt und zum Löschmeister befördert.
- » **Dietmar Jantscher** wurde zum **Gruppenkommandanten** der Löschgruppe 1 ernannt und zum Hauptlöschmeister befördert.
- » **Kevin Riemer, Manfred Neubauer** und **Thomas Kröpfl** wurden **angelobt** und in den Aktivstand übernommen.
- » **Hubert Reiter** wurde zum **Löschmeister** befördert.
- » **Patrick Purgay, Jochen Zeiler, Markus Zeiler** und **Michiel Rangger** wurden zum **Oberfeuerwehrmann** befördert.
- » **Markus Skamletz, Helmut Moser, Benjamin Breite, Paul König, Thomas Kröpfl, Jürgen Mühlbacher** traten neu der Feuerwehr bei.



HBI Harald Purgay verliest die Gelöbnisformel und stellt die Kameraden (von links) Manfred Neubauer, Kevin Riemer und Thomas Kröpfl bei der Wehrversammlung in den Aktivstand.

Ein starkes Stück Freizeit

Tätigkeiten der Feuerwehrjugend

Die Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend ist auch ein Garant für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Gerade Jugendliche beanspruchen Abwechslung und Unterhaltung in ihren Aktivitäten. Unsere Jungkameraden werden deshalb nicht nur einer fundierten Feuerwehrausbildung unterzogen, sondern es werden auch zahlreiche andere Freizeitaktivitäten unternommen.



Ein starkes Stück Freizeit. Die Jugendgruppe im Jubiläumsjahr 2010. Von links: Benjamin Breite, Nico Zeiler, Michael Beinhauer, Georg Diemat, Paul König, Thomas Hechtl. Im Fahrzeug hinten die Jugendbetreuer: Alexander Krammer links und Christian Marchler rechts.

Bereits zur Tradition geworden ist die alljährliche Teilnahme am steirischen Frühjahrsputz, wo die Jungkameraden stets einen wichtigen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Im Juni konnten sich unsere Burschen mit anderen Jungkameraden des Abschnittes 1 beim Zimmergewehrschießen, russischen Kegeln und Darts in einem sportlichen Wettstreit messen.



„Bissprobe“: Nico Zeiler (links) und Michael Beinhauer machen den „Echtheitstest“ ihres soeben erworbenen Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Silber.



Auch zu Wasser waren unsere Jugendlichen mit ihren Betreuern bei der Expedition der Feuerwehrjugend des Bezirkes Graz Umgebung unterwegs.

Im Juli erlangten die Jungfeuerwehrmänner **Nico Zeiler** und **Michael Beinhauer** in einer gemischten Gruppe der Feuerwehren Deutschfeistritz, Kleinstübing und Übelbach-Markt das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber.

Im Herbst erfolgte die Teilnahme an der Expedition der Feuerwehrjugend des Bezirkes Graz Umgebung in Werndorf. Bei dieser Veranstaltung waren neben einer Wanderung verschiedene Stationen, wie Erste Hilfe, Bootfahren, Geschicklichkeitsparcours, Klettern, usw. zu bewältigen.

Aber auch beim Wissenstestabzeichen im November schnitt unsere Jugend hervorragend ab. Alle erreichten das Abzeichen in ihren jeweiligen Kategorien mit der vollen Punkteanzahl.

Und bei der traditionellen Friedenslichtaktion am Heiligen Abend sorgten die Jungkameraden für einen neuen Spendenrekord. So konnten 1.200 Euro für ein pflegebedürftiges Kind aus Deutschfeistritz gesammelt werden.



Die diensthabenden Beamten der Polizeiinspektion Deutschfeistritz bekommen das Friedenslicht am Heiligen Abend traditionsgemäß durch die Feuerwehrjugend überreicht.

Es lebe der Sport...

Bewerbe und Wettkämpfe

Die Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit ist ein wichtiger Faktor für den Einsatzdienst. Denn nur durch eine optimale Fitness kann gewährleistet werden, dass die Feuerwehr im Ernstfall auch effizient helfen kann. Deshalb genießt der Sport einen hohen Stellenwert in unserer Feuerwehr. Im Jahr 2010 nahmen wir an vielen sportlichen Wettkämpfen und Bewerben teil und konnten dabei auch beachtliche Leistungen erzielen.

Das Jahr begann im Jänner mit einem sportlichen Wochenende, wo wir von Freitag bis Sonntag gleich an drei Sportveranstaltungen teilnahmen. Dies waren das Spanglerl-Eisschießen des Feuerwehrabschnittes 1 in Übelbach, das Langbahn-Eisschießturnier in der Quetsch und das Hallenfußballturnier in der Turnhalle Deutschfeistritz.

Im April erlangten die Kameraden **Mario Bresnig, Alexander Krall** und **Matthias Krall** in der Feuerwehr- und Zivilschule das Funkleistungsabzeichen in Silber.

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Margarethen an der Raab schaffte die Wettkampfgruppe das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber.



Wochenlanges hartes Training für die Wettkampfgruppe brachte schließlich den Erfolg. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber wurde geschafft.

Im Juli traten wir mit einer ganz jungen Mannschaft beim Fußballturnier des Feuerwehrabschnittes 1 in Großstübing an und durften über den 1. Platz jubeln.

Zwei Gruppen unserer Wehr stellten sich im September der Atemschutzleistungsprüfung (ASLP) in Hausmannstätten. Und sowohl der Bronze-Gruppe als auch der Silber-Gruppe gelang es jeweils, diese Prüfung erfolgreich abzuschließen.

ASLP in Silber: Martin Zechner, Alexander Krall und Matthias Krall.

ASLP in Bronze: Harald Purgay, Thomas Beinbauer, Markus Untersteiner und Alexander Krammer.

Auch die „Senioren“ trafen sich Ende des Jahres zum kameradschaftlichen Preisschnapsen des Feuerwehrabschnittes 1 in Friesach. Und nach zwei Siegen hintereinander konnte unser „Schnapserkönig“ **Friedrich Reiter sen.** dieses Mal mit dem 4. Rang einen neuerlichen Spitzenplatz unter den rund 40 teilnehmenden Schnapsern erzielen.



Die Eisschießturniere sind auch für die Feuerwehr stets ein Pflichttermin und dienen als Abwechslung zum Feuerwehrdienst. Gerhard Jantscher beim Langbahnturnier in der Quetsch kurz vor dem „Schuss“.



Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze. Von links: Harald Purgay, Alexander Krammer, Markus Untersteiner und Thomas Beinbauer.



Eine ganz junge Truppe, ergänzt durch vier „Routiniers“, spielte beim Feuerwehr-Fußballturnier in Großstübing groß auf und wurde Turniersieger.

Historisches ...

Als wir noch einen „Fetzen“ hatten

Die Geschichte des Deutschfeistritzer Fetzenmarktes

Der Fetzenmarkt der Deutschfeistritzer Feuerwehr war jahrzehntelang eine der größten Veranstaltungen in unserer Region. Er war bis weit über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus bekannt.

Mit dem Startschuss pünktlich um 7 Uhr in der Früh wurde das riesige Festzelt bereits jedes Mal von hunderten Besuchern im wahrsten Sinne des Wortes gestürmt.

Viele von ihnen standen schon ab Mitternacht Schlange, um die bestmögliche Startposition zu ergattern.

Wer nicht schnell genug laufen konnte, geriet in Gefahr von den Leuten einfach niedergerannt zu werden.

Dies bekam vor allem unser „Napoleon“ Josef Mitteregger (siehe Foto) immer wieder zu spüren. Denn sobald er sein Gewehr in die Hand nahm und den Gewehrlauf mit der Schreckschussmunition laden wollte, hielten es die Menschenmassen vor dem Zelt nicht mehr aus und rannten einfach drauf los.

„Napoleon“ Josef Mitteregger konnte einem oft Leid tun. Er wurde zumeist schon vor der Schussabgabe von hunderten Marktbesuchern überrannt.



Verkaufsstand vor dem ehemaligen RAIKA-Haus (jetzt Fotostudio Lunghammer) gegenüber der Gemeinde. Von links: Otto Purgay, Werner Gigerl, Karl Mund und Karl Fuchsbichler.

Deshalb war es keine Seltenheit, dass der Startschuss erst erfolgte, nachdem manche Leute bereits ihre ersten Einkäufe getätigt hatten. Denn unser Sepp musste sich erst einmal vom Boden aufraffen und seine Sachen zusammensuchen, ehe er nach einiger Verzögerung doch zu seiner Schussabgabe kam.

In den Anfangsjahren wurde der Fetzenmarkt traditionsgemäß am Martinisonntag abgehalten. Die kostbaren Gegenstände wurden in wochenlanger Sammlung zunächst beim Ziegelstadel am Grundstück Promitzer zwischengelagert und aussortiert.

Am Samstag vor dem Fetzenmarkt wurden sie dann auf den Feuerwehrvorplatz oder auf den Marktplatz gegenüber dem jetzigen Gemeindeamt transportiert.



Sammeln für den Fetzenmarkt unter dem Motto „Jo, wir san mit'n Traktor do“: Vorne Anton Wolf, rechts Trompeter Josef Neubauer jun., Mitte Karl Mund, hinten Alfred Hammernik sen.

Dort wurden sie dann am Sonntag an den Mann bzw. an die Frau gebracht.

Später wurde der Fetzenmarkt terminlich und örtlich verlagert. Um nicht mit dem Pfarrfest zu kollidieren, verschob man den Termin auf Ende September. Außerdem wickelte man örtlich auf das viel größere Gelände des Freizeitzentrums aus.

Im Jahr 1999 gab es schließlich den letzten Fetzenmarkt in Deutschfeistritz, weil sich die wirtschaftliche Komponente gegenüber dem enormen Arbeitsaufwand (mehr als 2.000 Arbeitsstunden an vier Tagen) nicht mehr rechnete.

Der Fetzenmarkt von Deutschfeistritz – ein Stück aus der 141-jährigen Geschichte der FF Deutschfeistritz.



Kurz nach 7.00 Uhr tummelten sich bereits jedes Mal einige Hundert Besucher im riesigen Festzelt und stöberten nach den Angeboten.



Verkauft wurde nur, was auch hundertprozentig in Ordnung war. Josef Neubauer sen. macht gerade den Belastungstest – Ware in Ordnung!



Ohne die tatkräftige und fleißige Unterstützung unserer Damen wäre der Fetzenmarkt nicht durchführbar gewesen.

Von links: Luise Zettel, Renate Resch, Judith Pucher, Johanna Purgay, Beate Purgay, Anneliese Reiter, Elisabeth Neubauer, Astrid Hammernik, Josefine Vignerone.

In Deutschfeistritz gab es bereits die Wettcouch, da war „Wetten, dass“ noch gar nicht erfunden.

Von links: Harald Purgay, Josef Neubauer sen., Otto Purgay, Alois Zettel.



Wir suchen die „Helden“ von morgen

Langeweile in der Freizeit?

- » Du möchtest deine Freizeit sinnvoll gestalten?
- » Du willst Spaß haben in der Freizeit?
- » Du möchtest neue Abenteuer erleben?
- » Du willst nicht dauernd vor dem Computer oder Fernseher sitzen?
- » Du möchtest neue Freunde kennenlernen?
- » Du willst anderen Menschen helfen?...

... **Dann melde dich bei uns und trete der Feuerwehrjugend Deutschfeistritz bei.**



Häufig gestellte Fragen:

Ich will zur Feuerwehrjugend, aber wie komme ich dazu?

- » Du bist zwischen 10 und 15 Jahren alt,
- » Deine Eltern geben ihr Einverständnis,
- » Du rufst uns an oder schickst uns ein Email oder,
- » Du kommst montags ab 18.00 Uhr mit Deinen Eltern zum Feuerwehrhaus Deutschfeistritz,
- » Du meldest Dich an und ...

... **Wir heißen Dich bei der Feuerwehrjugend herzlich willkommen.**

» **Ich bin schon über 15 und möchte trotzdem zur Feuerwehr:**

- Auch das ist kein Problem. Zur Feuerwehr kann man in jedem Alter ab 10 Jahren beitreten. Wer bereits älter als 15 Jahre ist, kann als sogenannter Quereinsteiger der Feuerwehr beitreten.

» **Was erwartet mich bei der Feuerwehr?**

- Du wirst in der Jugendgruppe aufgenommen,
- Du darfst an allen Jugendaktivitäten teilnehmen,
- Du erlernst zunächst spielerisch das Feuerwehrwesen,
- Du wirst von eigens geschultem Personal ausgebildet,
- Ab 16 darfst Du bei den Einsätzen mitfahren,

» **Wie viel kostet mich die Mitgliedschaft im Jahr?**

- Absolut gar nichts, alle Kosten übernimmt die Feuerwehr,
- Du bekommst eine eigene Uniform,
- Du wirst komplett ausgerüstet,
- Du erhältst einen Feuerwehrpass

» **Warum dürfen Mädchen nicht zur Feuerwehr?**

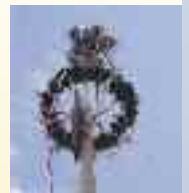
- Grundsätzlich dürfen Mädchen genauso wie die Burschen der Feuerwehr beitreten. Allerdings müssen dafür im Feuerwehrhaus geeignete Umkleide- und Sanitarräume vorhanden sein. Und da hapert es bei uns im Moment. Das bestehende Feuerwehrhaus erfüllt derzeit die dafür notwendigen gesetzlichen Auflagen überhaupt nicht, weshalb wir im Moment leider auch keine Frauen aufnehmen können. Wir hoffen aber, dass wir endlich ein neues Feuerwehrhaus bekommen, das die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Aber das liegt leider nicht in unserem Ermessen, sondern obliegt einzig und allein der Gemeindeführung.

Termine der Freiwilligen Feuerwehr Deutschfeistritz, die Sie 2011 auf keinen Fall versäumen sollten:

» **Maibaumaufstellen**

Samstag, 30. April 2011

Beginn: 17.00 Uhr beim Feuerwehrhaus



» **Dämmerschoppen**

Samstag, 6. August 2011

Beginn: 17.00 Uhr
beim Feuerwehrhaus



» **Feuerlöscher -Überprüfung**

beim Feuerwehrhaus

Oktober/November 2011

Genauer Termin wird noch bekannt gegeben



» **Friedenslichtaktion**

Am Heiligen Abend

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
beim Feuerwehrhaus

